



Pfarrblatt

Nr. 28 November 2025–Februar 2026

Pfarrei Hl. Christophorus Barnim



Inhaltsverzeichnis

Gemeinde Mater Dolorosa in Buch	11 - 16
Gemeinde St. Peter und Paul in Eberswalde	17 - 22
Gemeinde Herz-Jesu in Bernau	27 - 32
Gemeinde St. Konrad in Wandlitz	33 - 38
Gottesdienststandorte und Kontakt Personen Kontaktdaten Pastoralteam und Gemeindepäros	44 - 45 47
Grußwort Msgr. Pietsch, Pfr. i.R.	3
Adveniat - Kollekten Willkommen in der Pfarrei	4
Abschied von Pfr. Bodenmüller	5
Unsere Minis unterwegs Mit Hoffnung im Gepäck	6 - 7
Krippenausstellung in Buch	8 - 9
Deutsch-Polnisches Treffen in Bernau Vor 60 Jahren: Bitte um Vergebung	10
Termine der Advents- und Weihnachtszeit Mittelseite zum Heraustrennen	24 - 25
Kinderseite	26
Ankündigungen des Erzbistums Abschluss Heiliges Jahr Einladungen für Paare	23 39
Eindrücke von der Pilgerfahrt nach Frankreich	40 - 43

WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT

so beginnen die Strophen eines bekannten Adventsliedes, die den Blick auf die vier Kerzen am Adventskranz lenken und auf die Bedeutung dieser Zeit für uns.

Advent – die Zeit vor Weihnachten – ist eine Zeit vielfacher Erlebnisse und Möglichkeiten: Kerzen, Lichterketten, Weihnachtsmärkte, Kekse, Glühwein, Lebkuchen, Besorgungen, Hektik, Festvorbereitungen, Zeit für Stille und Besinnung... Wie (er)leben wir sie?

Ein Text von Iris Macke beschreibt dies so:

Advent heißt warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist.
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Iris Macke

Vielelleicht können Sie den hier beschriebenen Wahrnehmungen teilweise oder sogar ganz zustimmen.

Advent – das Wort kommt vom lateinischen „adventus“ und kann mit „Ankunft“ übersetzt werden.

In unserem christlichen Jahreskreis ist die Adventszeit ausgerichtet auf die Ankunft Christi in zweifacher Bedeutung. Zum einen ist die Ankunft in der Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes in unserer Lebenswirklichkeit und -geschichte im Blick. Zum anderen weist der Advent zugleich auf das zukünftige Kommen Jesu Christi in Herrlichkeit hin.

So ist die Adventszeit eine Zeit der Erwartung, will uns dies neu in unseren Blick und unsere Lebenswirklichkeit rücken,

auch zur Besinnung, Ruhe und auch Neuorientierung einladen.

In den Gottesdiensten der Adventszeit und den Worten aus der Hl. Schrift begegnet uns der Blick auf die Wiederkunft Christi, wir hören von Johannes dem Täufer, der die Wege für das (An-)Kommen des Herrn bereiten will und von Maria, der Mutter Jesu.

Es lohnt, sich (neu) hinzuhören, Zeit zur Besinnung zu wagen.

Auch inmitten all unserer vielfältigen Angebote und Termine kann uns die Perspektive des Adventes neu den Blick frei machen auf Gottes Nähe zu uns und sein Licht in unserem Leben.

Ich lade Sie ein, den Text von Iris Macke (er ist mit Perspektivwechsel überschrieben) noch einmal zu lesen, diesmal von unten, der letzten Zeile – schrittweise, Zeile für Zeile nach oben. „Wir sagen euch an, den lieben Advent, sehet

Wir sagen euch an, eine heilige Zeit, macht dem Herrn den Weg bereit ...“

Dich, den Herrn erwarten, mich ausrichten auf den, der kommt, ihm begegnen in den Menschen und Lebenssituationen, einander annehmen, wie es auch der Herr getan hat – das ist Advent, er will gefeiert und gelebt werden.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete und lichtvolle Adventszeit.

M. Pietsch



Seit einem Jahr wohnt Monsignore Martin Pietsch als „Ruhe“-Ständler im Gemeindehaus in Buch. Bis 2024 gehörte er dem Berliner Domkapitel an. Er war Leiter des „Seelsorgeamtes“ und verantwortete u.a. das Diözesane Pastoralforum. Viele Jahre war er für die Seelsorge an den Katholischen Schulen im Erzbistum Berlin zuständig. Msgr. Pietsch ist stets bereit, Gottesdienstvertretungen zu übernehmen oder Gemeindeveranstaltungen thematisch zu bereichern. Wir hoffen, dass wir noch oft mit ihm Gottesdienst feiern dürfen.

Bernhard Beckmann

WILLKOMMEN PFR. RÖDIGER

Pfarrvikar Johannes Rödiger ist schon seit dem 01.10.2025 in unserer Pfarrei „Hl. Christophorus“ tätig. Er hat sich bereits in einigen Gottesdiensten in unseren Gemeinden kurz vorgestellt.

Es ist geplant, dass Pfarrvikar Johannes Rödiger ab dem 01.01.2026 die Leitung unserer Pfarrei übernehmen wird. Der bisherige Leiter, Pfarrer Bernhard Kohnke, wird bis zu seinem Ruhestand weiter als Priester in unserer Pfarrei wirken. Pfarrvikar Johannes Rödiger wird sich im nächsten Pfarrblatt (Ausgabe März 2026) den Gläubigen unserer Gemeinden vorstellen. Die Redaktion des Pfarrblatts heißt Pfarrvikar Rödiger an dieser Stelle schon einmal „Herzlichst willkommen“!

WEIHNACHTSKOLLEKTE 2025



„Rettet unsere Welt - Zukunft Amazonas“:

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt mit lokalen Projektpartnern und Projektpartnerinnen Indigene am Amazonas. Denn große Unternehmen dringen in ihre Territorien vor, zerstören die Lebensgrundlage der Indigenen und ersticken die Lunge der Welt.

Retten Sie zusammen mit Adveniat unsere gemeinsame Welt - durch Ihre großherzige Spende für die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember 2025 in allen Gottesdiensten.



VERABSCHIEDUNG VON PFARRER BODENMÜLLER

Am 26. Oktober 2025 verabschiedete sich Pfarrer Bodenmüller, der in den vergangenen Jahren als Pfarrvikar bei uns wirkte, von unserer Gemeinde. Die feierliche Familienmesse, musikalisch begleitet von der Musikgruppe, bot einen würdigen und persönlichen Rahmen. Dies war besonders passend, da Pfarrer Bodenmüller die ehrenamtlich organisierten Familiengottesdienste, die von der Liturgiegruppe, der Musikgruppe, den Ministranten und Ministrantinnen sowie Familien und Kindern getragen werden, stets mit großer Wertschätzung unterstützt und gefördert hat.

Pfarrer Kohnke würdigte in Worten des Dankes den Dienst und das Wirken von Pfarrer Bodenmüller in unserer Gemeinde und überreichte ihm ein liebevolles Geschenk. Dieser dankte seinerseits herzlich für die gemeinsame Zeit und hob dabei besonders das Engagement der vielen Ehrenamtlichen hervor. Mit gewohnt freundlichen Worten würdigte er das unermüdliche Einspringen von Bruder Samson und dankte für das Durchhalten, die Treue und die spürbare Freude, mit der das Ehrenamt bei uns gelebt wird.

Nach der Messe überreichte der Gemeinderat ein persönliches Abschiedsgeschenk: ein Gemeindegesangbuch, das mit Erinnerungsfotos aus den Jahren seines Wirkens gestaltet wurde. Anschließend nutzten viele Gemeindemitglieder die Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden: mit herzlichen Worten, kleinen Gesten, Umarmungen und nicht selten auch mit Tränen.



Foto: Jan Kießling

Im Anschluss lud Pfarrer Bodenmüller die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Pfarrhaus ein. Dort nahm er sich Zeit für Gespräche und Fotos und spendete allen, die es wünschten, seinen Abschiedssegens.

Pfarrer Bodenmüller wird als engagierter, zugewandter und authentischer Seelsorger in Erinnerung bleiben. Besonders in der Erstkommunionvorbereitung stellte er sich den Fragen der Kinder mit Offenheit und Geduld, nahm sie in ihrem Glauben ernst und holte sie auf ihrem jeweiligen Weg ab. Er spielte mit den Kindern Fußball und begleitete die Vorbereitungszeit gelegentlich mit seiner Gitarre. In den Gottesdiensten sang er mit spürbarer Freude und Sensibilität, immer darauf bedacht, moderne Elemente und Tradition in einem guten Gleichgewicht zu halten. Seine Zuversicht wirkte ansteckend und er gab niemanden auf.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles, was er in unserer Gemeinde eingebracht hat und Gottes Segen für seinen weiteren Weg!

Anne Reichwaldt

MINISTRANTENWALLFAHRT – MIT HOFFNUNG IM GEPÄCK

EINDRÜCKE DER BUCHER MINISTRANTEN



Mit „Hoffnung im Gepäck“ am Bahnhof

Auch in diesem Jahr waren wir Bucher wieder bei der Ministrantenwallfahrt dabei. Am 27.09.2025 trafen wir uns früh am Bahnhof Fangschleuse und machten uns gemeinsam unter dem Motto „Minis unterwegs – mit Hoffnung im Gepäck“ auf den Weg nach Alt-Buchhorst ins Christian-Schreiber-Haus.

Dort begann der Tag mit einem schönen Eröffnungsgottesdienst mit Erzbischof Heiner Koch. Nach einem leckeren Mittagessen warteten viele verschiedene Aktionen auf uns: Man konnte klettern, Kerzen bemalen, Rätsel lösen und noch einiges mehr.

Zwischendurch konnte man sich bei Waffeln, Popcorn oder Cocktails stärken.

Am Ende blickten wir auf einen schönen, erlebnisreichen Tag zurück, der uns viel Spaß gemacht hat.

Die Oberminis



UNTERWEGS IM GLAUBEN: WAS UNS MINIS HOFFNUNG SCHENKT

EIN TAG VOLLER TEAMGEIST UND GUTER LAUNE

Am 27. September 2025 machten wir, Georg, Johannes, Juliet, Ben, Cäcilia und Alexander, Wandlitzer und Eberswalder „Minis“, uns auf den Weg zur Ministrantenwallfahrt ins Christian-Schreiber-Haus nach Alt-Buchhorst. Das Motto lautete in diesem Jahr: „Minis unterwegs mit Hoffnung im Gepäck“.

Im Verlauf des Tages setzten wir uns im Gottesdienst und auch bei den Spielstationen intensiv mit der Frage auseinander, was uns in unserem Leben, in unserem Glauben und unserem Dienst als Ministrantinnen und Ministranten Hoffnung schenkt.

Die Stationen förderten unsere Gemeinschaft und unser Vertrauen: Wir übten Geschicklichkeitsspiele und nahmen Vertrauensübungen wahr, die uns helfen, als Team zusammenzuhalten. Dabei ging es weniger um Wettbewerb, als vielmehr

um das Miteinander, um Zuhören und das gegenseitige Unterstützen. In Gesprächen entstand Raum für ehrliche Gedanken: darüber, wie wir im Alltag Hoffnung weitergeben können – in der Schule, in der Familie oder im Dienst während der Liturgie.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Chili sin Carne, Nachos, Popcorn und frische Waffeln stärkten uns zwischendurch. Diese Stationen waren bei den Jungs besonders beliebt!

Mit einem weiteren Pilgerstempel im Pilgerpass, anregenden Gesprächen, viel Lachen und neuen Impulsen ging der Tag nach einer erfüllten Schlussandacht zu Ende. Es war eine erlebnisreiche Fahrt, die uns als Gemeinschaft stärkte und Hoffnung schenkte.

Cäcilia Klose und Alexander Lehmann



KRIPPEN AUS ALLER WELT

KRIPPENAUSSTELLUNG VON FAMILIE SCHADE IN BUCH

vom 30. November bis zum 06. Dezember 2025 werden im Bucher Pfarrsaal Weihnachtskrippen ausgestellt.

Geöffnet ist an allen Tagen von 14.00 bis 18.00 Uhr.

In vielen Ländern steht die Krippe auch heute noch im Mittelpunkt der weihnachtlichen Bräuche.

Mit unserer Krippenausstellung wollen wir Sie teilhaben lassen an unserer Krippefreude.

Zusammen mit unseren Freunden, die uns helfen, freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Claudia und Hans Schade

Eine Krippe aus Palermo

Die Figuren von Angela Tripi aus Palermo werden nach süditalienischer Tradition aus einer speziellen Tonerde-mischung von Hand geformt und anschließend getrocknet.



Nach dem Brennen werden die Figuren mit Stoffen bekleidet, die zuvor in Leim getränkt worden sind. Jede Figur ist ein Unikat, dass nun mit viel Liebe zum Detail bemalt und geschmückt wird. Angela Tripi lässt damit eine alte sizilianische Tradition aus dem 18. Jahrhundert wieder auffallen. Die Inspiration findet sie auch im Brauchtum und der Tradition des palästinensischen Volkes. So entstand auch bei uns die Idee, die heilige Familie in einem Beduinenzelt darzustellen.

Haiti



Deutschland



Tansania



Burkina Faso



Die Krippenlandschaft aus der Provence

Die Provence ist in Frankreich die Region mit einer besonders lebendigen Krippen-tradition.



Dort bevölkern viele Santons (kleine Heilige) die Krippen. Die Figuren werden aus feinem Ton hergestellt und nach dem Brennen liebevoll bemalt. Sie können auch mit Kleidungsstücken angezogen werden.

Nach einem Verbot des Zugangs zu den Kirchen während der Französischen Revolution entstanden die kleinen Krippenfiguren in der Familie. Die Welt der Santons ist charakterisiert durch eine Vielzahl von Figuren, die das gesamte Dorfleben abbilden. Mit dabei ist der Bürgermeister mit der Schärpe, der Pfarrer mit Regenschirm, der Angler, der Lehrer und der Schäfer, der gegen den Wind ankämpft.



Vor 60 Jahren: Bitte um Vergebung

BRIEFWECHSEL POLNISCHER UND DEUTSCHER KATHOLISCHER BISCHÖFE

Als vor 60 Jahren, am 18. November 1965, polnische Bischöfe den deutschen Bischöfen ihren Brief übergaben, schlug das ein wie ein Beben. So beschreiben Historiker diese Situation.

Die Polen baten 20 Jahre nach Kriegsende die deutsche Seite um Vergebung. Die Antwort der deutschen Bischöfe war zunächst zurückhaltend. Heute gilt der Briefwechsel als ein Meilenstein der deutsch-polnischen Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Als der Briefwechsel der Öffentlichkeit

bekannt wurde, löste er in den drei betreffenden Ländern, BRD, DDR und VR Polen unterschiedliche Reaktionen in Politik und Gesellschaft aus.

An unserem Gemeindeabend wollen wir an dieses historische Ereignis erinnern und darüber sprechen.

Was verbindet heute Polen und Deutsche miteinander?

Der Blick auf die gemeinsame Geschichte kann uns helfen, die Zukunft in beiden Nachbarländern zu gestalten.

Michael Standera, Ewelina Lipinska

Gemeinde Mater Dolorosa
Kirchenstandorte Berlin-Buch
Französisch-Buchholz und Gehrenberge



WUNDERVOLLE KLANGLICHE-ERLEBNISSE

65. BUCHER KIRCHENMUSIKTAGE



PosaunenQuartett "Brasso Profundo"

Toll, dass zu den 65. Bucher Kirchenmusiktagen so viele Menschen nach "Mater dolorosa" gekommen waren, um die Konzerte und den Gottesdienst zu erleben. Es waren schöne und aufregende Tage voller Musik, und menschlichen Begegnungen!

Wir hörten das PosaunenQuartett "Brasso Profundo" mit romantischen Klängen für Posaunen und Orgel unter Leitung von Martin Majewski und das Konzert mit dem Gesangensemble "Athesinus Consort" unter der Leitung von Klaus-Martin Bresgott mit Begleitung von Arno Schneider.

Den Festgottesdienst gestaltete der Chor der Bucher Schlosskirche mit dem Requiem von Gabriel Fauré.

Vielen Dank an alle Musiker und Musikerinnen. Vielen Dank ebenso an die Gemeinde "Mater dolorosa" und ganz besonders an Bernhard Beckmann für die Hilfe und Organisation!

Annette Clasen

HERZLICHE EINLADUNG



WIR SIND DRAN

DIE KIRCHEN DER GEMEINDE MATER DOLOROSA

Seit einiger Zeit laufen Vorbereitungen und Reparaturen, um unsere Kirchen in Buch und Buchholz wieder in einen nutzbaren und ansehnlichen Zustand zu versetzen.

In Buchholz gibt es schon längere Zeit Probleme mit der Feuchtigkeit. Trotz durchgeföhrter Reparaturarbeiten am Regenabfluss-System musste die Kirche wegen Schimmelbefalls etliche Wochen gesperrt werden. Nach Untersuchungen und einer Reinigung durch eine Fachfirma kann der Gottesdienst wieder eingeschränkt in der Kirche stattfinden. Zur Zeit ist ein Ingenieurbüro damit beauftragt, die Schadensursachen zu ermitteln und ein Konzept für die Instandsetzung zu erarbeiten.

In Buch sind die Lichtverhältnisse sowohl im Altar- als auch im Gemeindebereich sehr schlecht. Deshalb ist eine neue Lösung für die Ausleuchtung der Kirche notwendig. Erste Planungen liegen schon vor. Hier sind wir noch in der Abstimmung, welche Leuchten verwendet werden sollen.

Bei einem Ortstermin mit dem Lichtplaner und der hinzugezogenen Elektrofachfirma wurde festgestellt, dass bei der Kirchensanierung 1988/1989 zum Teil die alten Aluminium-Leitungen verblieben sind. Insbesondere im Dachbereich besteht akuter Handlungsbedarf. Die Elektroleitungen müssen schnellstmöglich erneuert werden. Im Anschluss muss die Kirche dann malermäßig instand gesetzt werden. Seit dem



Entwurf des neuen Gedenkortes in Buch

fand.

Neben viel Arbeit kommen damit auch erhebliche Kosten auf unsere Gemeinde zu. Einige Positionen werden durch das EBO bezuschusst, aber der Anstrich, die Lampen und der Gedenkort sind davon ausgeschlossen. Erfreulicherweise konnten für den Gedenkort Zuschüsse eingeworben werden, die die Hälfte der Kosten abdecken. Auch beim „Klingelbeutel“, mit dem im Gottesdienst für Aufgaben unserer Gemeinde gesammelt wird, kommt regelmäßig Geld in die Kasse. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir das ganze Projekt in der nächsten Zeit umsetzen können. Allerdings wird es dafür wohl noch einige Sonderkollekten und Spendenaufrufe geben.

Bernhard Beckmann

letzten Anstrich unserer Kirche sind ja inzwischen auch über 20 Jahre vergangen. In diesem Zusammenhang lässt sich dann auch die Idee der Neugestaltung des Gedenkortes für die Gefallenen im 2. Weltkrieg umsetzen. Der Krieg liegt nun bereits über 75 Jahre zurück und wir wollen an diesem Gedenkort zukünftig nicht nur an die Gefallenen auch der vielen weiteren Kriege, sondern an die Verfolgten, an die Vertriebenen, an die vielen Flüchtlinge... denken. In Abstimmung mit der Kunstkommission des EBO wurde das Künstlerehepaar Lutzenberger gewonnen, das uns einen Entwurf erstellt, der in allen Gremien der Gemeinde Zustimmung

JESUS CHRISTUS IN DER GEMÄLDEGALERIE

TREFF 60+- UNTERWEGS

Zu einem Besuch der Berliner Gemäldegalerie besonderer Art trafen sich die Gruppe 60+ und weitere Interessenten im Oktober. Unser Pfarrvikar Alarcon lud als Kunsthistoriker zu einer Führung durch die Galerie ein. Das Thema: Jesus Christus, der Erlöser, in bildlichen Darstellungen im Wandel der Zeit. An etwa 12 ausgewählten Bildern, meist ehemalige Altarbilder aus unterschiedlichen Kunstepochen und Jahrhunderten, erläuterte uns Pfr. Ladislao Alarcon den entsprechenden Kunststil, die Art der Malweise und die Symbolik der Bilder. Dazu gehörte natürlich auch die Einordnung der inhaltlichen Aussage in die Denkweise der Künstler und Auftraggeber in ihrer entsprechenden Zeit.

Durch die Einführung von Pfr. Alarcón und



seine Hinweise auf Details sahen wir die Kunstwerke mit anderen Augen und hatten einen außergewöhnlichen Kunstgenuss.

Winfried Zelke

FLIEGENDER WECHSEL

IMMER WIEDER ETWAS NEUES BEI DEN MINISTRANTEN

Beim Gottesdienst am 9. Dezember wurde der Wechsel der Oberministranten bekanntgegeben. Für ihren langjährigen Dienst erhielten Caroline Hohberg, Johannes Jakob und Sophia Liebsch großen Bei-

fall und ein Abschiedspräsent. Nach spezieller Schulung und ausgiebiger Einarbeitung übernehmen die neuen „Oberminis“ Anna Jakob und Justus Liebsch die anspruchsvolle Aufgabe.



REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonnabend	18:00 Uhr	Erster Sonntagsgottesdienst in Gehrenberge
Sonntag	09:30 Uhr	Hl. Messe in Buch
	11:15 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Dienstag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet in Buch
	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buch
Mittwoch	09:00 Uhr	Hl. Messe in Buchholz
Freitag	17:45 Uhr	Eucharistische Anbetung in Buch und Beichtgelegenheit
	18:30 Uhr	Bistumsmesse in Buch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Do 04.12.	19:00 Uhr	Rorate Messe, gestaltet von der Jugend in Buch anschl. Möglichkeit zur Besichtigung der Krippenausstellung
Mo 08.12.	18:30 Uhr	Hl. Messe am Hochfest Maria unbefl. Empfängnis in Buch
Di 09.12.	06:00 Uhr	Roratemesse in Buch, anschl. gemeinsames Frühstück
Mo 02.02.	18:30 Uhr	Hl. Messe, Darstellung des Herrn mit Kerzenweihe in Buch
Di 03.02.	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen in Buch
Mi 18.02.	16:00 Uhr	Aschermittwochsgottesdienst für Kinder und Erwachsene in Buch

Gottesdienste im Seniorenheim am Rosengarten

Donnerstag 16:00 Uhr am 18.12., 08.01. und 12.02.

Seniorenvormittage, beginnend mit dem Gottesdienst um 9:00 Uhr

Dienstags	09:30 Uhr	erst am 16.12., dann 06.01. und 03.02. in Buch
Mittwochs	09:30 Uhr	am 3.12. in Buchholz
Donnerstags	09:30 Uhr	erst am 11.12., 8.01. und 05.02. in Gehrenberge

TERMINE

So 30.11.- 6.12.	Krippenausstellung in Buch
Sa 06.12. 15:00 Uhr	Adventsbasteln für Kinder in Buch
So 14.12. 17:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Schlosskirche (S. 16)
So 04.01. 17:00 Uhr	Neujahrsempfang
Do 15.01. 18:15 Uhr	Kinderpastoraltreffen
	19:15 Uhr Gemeinderat
Di 03.02. 19:00 Uhr	Pfarreirat in Buch

Kolpingsfamilie, in der Regel beginnend mit der Abendmesse um 18:30 Uhr

Fr 05.12.	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie
Fr 09.01.	19:30 Uhr	Vortrag des Präs. der Kolpingsfamilie, Thema Dankbarkeit im Rückblick
Fr 13.02.	19:30 Uhr	Vortrag von Herrn Monsignore Martin Pietsch bei der Kolpingsfamilie

REGELMÄßIGE TERMINE

60+-Treff		
Donnerstags	10:00 Uhr	in Buch am 22.01. und 26.02.
Instrumentalkreis		
Mittwochs	18:00 Uhr	in Buch (Offen für alle, die mitmachen möchten.)
Arbeitseinsatz Haus, Hof, Garten		
Donnerstags	09:30 Uhr	in Buch am 11.12., 08.01. und 12.02.
Sitzungen des Kirchenvorstandes		
Montags	18:00 Uhr	am 01.12. in Bernau, weitere Termine nach Absprache
Projektchor zur Begleitung der Heiligen Messe am zweiten Weihnachtstag in Buch		

Herzliche Einladung zum Projektchor!

Der Chor wird den Gemeindegesang während der Hl. Messe mit Mehrstimmigkeit unterstützen und außerdem innerhalb von fünf Proben einige Stücke vorbereiten, die a capella oder mit dem Instrumentalkreis aufgeführt werden. Die Proben finden im Gemeindesaal Mater Dolorosa statt. Erfahrung im Chorgesang oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Voranmeldung ist erwünscht aber nicht zwingend notwendig: akuratnov@gmail.com



Roman Akuratnov

TERMINE FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

Sonntags	09:30 Uhr	Familiengottesdienste anschl. Gemeindekaffee in Buch
	14.12.	Familiengottesdienst
	11.01.	Sternsingerabschlussgottesdienst
	22.02.	Familiengottesdienst
Sonntags	09:30 Uhr	Kinderkirche in Buch
	am 7.12., 18.01., 22.02. und 1.03.	
Dienstags	16:30 Uhr	Kindergruppe in Buch
	am 09.12., 06.01., 20.01. und 3.03.	
Dienstags	17:30 Uhr	Ministrantenstunde in Buch
	am 02.12., 16.12., 30.12., 13.01., 27.01., 10.02. und 24.02.	
Donnerstags	17:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Buch
Dienstags	16:30 Uhr	Krippenspielproben am 2.12. und 16.12
Sonntags	10:30 Uhr	Krippenspielproben am 7.12. und 21.12. Kinderfasching angefragt.



In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Ulrich Klisa	Angelika Schmidt
Anni Pfeiffer	Ruth Büttner
Maria Hoffmann	Klaus Haberstroh

AUS DER GEMEINDE

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Gabriel Kraus Guerrero
Samuel Konrad Jakob



Gräbersegnung auf dem Friedhof in Karow

ST. MARTIN IN BUCH UND BUCHHOLZ

Mit großer Freude nahmen Kinder und Erwachsene wieder zahlreich an den ökumenischen Laternenumzügen zwischen ev. und kath. Kirche in Buch und Buchholz teil. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt und nicht nur Martinshörnchen konnten miteinander geteilt werden.

Laternenumzug in Buchholz



HIER TANZT DER BESEN

Liebe Buchholzer Gemeindemitglieder, der Lauf der Zeit bringt Veränderung und diese erwartet von uns, unser Buchholzer Gotteshaus vom Staub zu befreien, den Besen zu schwingen, und auch der Wischlappen muss bewegt werden. Der Altarschmuck bedarf ebenfalls unserer Aufmerksamkeit.

Hiermit rufen wir auf, ca. alle vier Wochen alles rund um den Altar zum Glänzen zu bringen. Wir haben an den Sonnabenden, 25.10. und 22.11.2025 bereits den Grundstein dafür gelegt und hoffen auf tatkräftige Verstärkung, jeder ist willkommen.

Die nächsten Termine zur Reinigung unseres Gotteshauses sind an den Samstagen: 20.12., 24.01. und 21.02. um 9:00 Uhr.

Petra und Fred Dziaszyk

Bankverbindung
Sparkasse Barnim
Verwendungszweck:

Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim
IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 / BIC WELADED1GZE
Mater Dolorosa Buch

Katholische Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchenstandorte - Eberswalde, Finow, Bad Freienwalde, Wriezen



ERNTEDANK

GUTES ERNTEN – GUTES TEILEN

Am letzten Septemberwochenende war es wieder so weit: Wir feierten Erntedank. Seit vielen Jahren sammeln wir zu diesem Anlass Lebensmittelspenden für die Suppenküche in Eberswalde. Dieses Mal fand ein besonderer Familiengottesdienst statt, bei dem die Kinder auf eine neue Art und Weise „Danke“ sagten. Ob Obst, Gemüse, Konserven, Nudeln oder Süßigkeiten – es kamen viele Lebensmittel zusammen. Zwei Tage später konnten wir die Spenden gemeinsam mit einigen Kindern unserer Gemeinde an die Suppenküche übergeben. Die Freude



dort war groß, und wir wurden herzlich mit den Worten empfangen: „Das hilft uns wirklich sehr.“



Besondere, herzliche Dankesgrüße möchte ich an unsere Gemeinde weitergeben. Bleiben wir motiviert, auch im Laufe des Jahres immer wieder an die Suppenküche unserer Stadt zu denken und sie mit einer Spende zu unterstützen.

Lidia Ziegler

VON ABGESAGTEM FEST ZUM PILGERN „PILGERN FÜR PAARE“

Eigentlich wollten wir unseren Hochzeitstag bei Kunst und Kulinarik in einem Burghotel verbringen. Leider wurde die Veranstaltung abgesagt. Auf der Suche nach einer Alternative fanden wir das Angebot – Pilgern für Paare – auf der Seite des Erzbistums Berlin. In Erinnerung an unsere Pilgerreise von Görlitz nach Leipzig 2013 war ich sofort von der Idee begeistert. Mein Ehemann war noch skeptisch. Ich meldete uns trotzdem an,



aber bedauerlicherweise schafften wir es nur auf die Warteliste. Ein paar Tage vor unserem Hochzeitstag überlegte Markus, wie wir den Tag verbringen können. Ich wollte aber die Hoffnung nicht aufgeben, noch einen Platz beim Pilgern zu bekommen. Kurz vorher kam dann doch die Zusage. Nun wuchs auch die Vorfreude bei meinem Mann. Jetzt musste nur noch schnell eine Kinderbetreuung gefunden werden. Auf Hotel „Bei Oma“ war Verlass.

Am 04. Oktober 2025 ging es dann gegen 09:00 Uhr mit dem Zug nach Biesenthal. Dort startete um 10:00 Uhr die Pilgerreise. Zehn Paare hatten sich trotz Kälte und Regen versammelt. Nach kurzer Vorstellungsrunde und Verteilung der Pilgerpässe ging es los in Richtung Touristeninfo und zur evangelischen Kirche. Hier erhielten wir die ersten zwei Stempel. Pfarrer Brust stellte die Kirche und die Pilgerherberge vor. Laut Pfarrer



Brust erfreut sich das Pilgern in der Region zunehmender Beliebtheit. Wir sangen zwei gemeinsame Lieder, welche Markus an der Orgel begleitete, und zogen nach einem Segen weiter. Während des Pilgerns gab es drei Impulse – Zeit, Vergebung und Dank –, über die wir uns mit unserem Partner austauschen sollten. Nun liefen wir bei Regen und noch mehr Regen nach Bernau. In der evangelischen Kirche St. Marien gab es den nächsten Pilgerstempel. Von dort aus

waren es nur noch wenige Meter zu unserem Tagesziel – Herz Jesu Bernau. Dort wurden wir von Herrn Stephan Käding und Frau Gabi Wolf sehr herzlich empfangen. Sie berichteten von der Kirchengeschichte und der Kirchturmerneuerung.

In Bernau sangen wir ein irisches Segenslied mit Orgelbegleitung. Anschließend saßen wir noch gemütlich im Pfarrhaus bei Kaffee und Tee beisammen.



Danach ging es mit dem Zug wieder nach Hause. Für diesen wundervollen Tag möchten wir uns bei Sandra Teßmer und Br. Konrad Meser (OFS) für die tolle Organisation und Begleitung bedanken.

Nancy und Markus Settke

AUS UNSERER GEMEINDE „KANON UND DISKUS“ WIE EIN THEATERSTÜCK ENTSTAND

Glaube, Studium und eine außergewöhnliche Auszeichnung. Wir berichten heute über ein beachtenswertes Glaubenszeugnis aus unserer Gemeinde: Sebastian Heimann studiert seit Juli 2023 neben Beruf und Familie sehr engagiert Theologie im Fernkurs der Universität Würzburg. Trotz der Herausforderungen des Alltags findet er kontinuierlich Zeit, sich intensiv mit den Fragen des Glaubens und der Kirchengeschichte auseinanderzusetzen.

Aus seiner Hausarbeit zum Thema „Die Trinitätstheologie der griechischen Kirchenväter Athanasius und Basilius im Kontext der Filioque-Kontroverse“ entstand etwas ganz Besonderes: ein Theaterstück mit dem Titel „Kanon und Diskus – Ein Kammerspiel in sechs Akten“.

Dieses Theaterstück wurde nun von der Görres-Gesellschaft ausgezeichnet – eine hohe Anerkennung für seine theologische und kreative Arbeit.

Die Preisverleihung fand im September im ehrwürdigen Mannheimer Schloss statt.

Wir gratulieren Herrn Heimann herzlich zu dieser außergewöhnlichen Ehrung und wünschen ihm weiterhin Gottes reichen Segen für seinen Weg im Glauben, im Studium und in seiner Familie.

EZ

KI: „Die Görres-Gesellschaft ist eine der ältesten und größten Wissenschaftsgesellschaften in Deutschland. Ihr Ziel ist die Förderung von Wissenschaft auf der Grundlage christlicher Werte insbesondere durch die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses.“

DIE WELT DER KLEINEN STEINE - BIBLISCHE GESCHICHTEN IM MINIFORMAT - EIN UNGEÖHNLICHER ZUGANG ZUR BIBEL

Im Erzbistum Paderborn gibt es ein ganz besonderes Projekt: „Die Welt der kleinen Steine – Biblische Geschichten im Miniformat“. Mit Klemmbausteinen (auch als LEGO® bekannt) wurden Szenen aus der Bibel detailreich nachgebaut. So werden bekannte Bibelgeschichten anschaulich, bunt und voller Leben – und bieten einen Zugang zum Glauben, der beson-

renden Texten zu den Stationen Marias ergänzt.

Mit Maria unterwegs

Ein Thema der biblischen Geschichten, „Mit Maria unterwegs“, zeigt Stationen aus dem Leben der Gottesmutter – von der Verkündigung bis Pfingsten. Wir können hier leider nur wenige Fotos der Ausstellung zeigen.



Maria bringt Jesus zur Welt



Maria besucht Elisabeth

ders Familien und Kinder begeistert. Die Idee stammt von Jugendlichen und Erwachsenen aus der Marienwallfahrt Werl, die mit ihrer Begeisterung für das Bauen und den Glauben Menschen auf neue Weise ansprechen wollten. Die Ausstellung wird von engagierten Ehrenamtlichen getragen, die mit viel Geduld und Kreativität bauen, planen und transportieren. Die Klemmbausteine werden sorgfältig zusammengesetzt, transportfähig gemacht und mit erklä-

Marienausstellung ausleihen

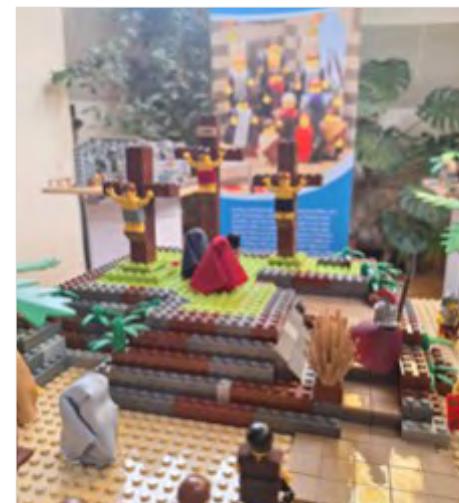
Auf der Website erhält man umfangreiche Informationen zum Projekt und kann Termine zum Ausleihen der Ausstellung auch online vereinbaren:

www.die-welt-der-kleinen-steine.de

„Die Welt der kleinen Steine“ ist mehr als nur eine Ausstellung – sie ist eine Brücke zwischen Glaube und Alltag. Mit Fantasie und Glauben zeigt dieses Projekt, dass auch kleine Steine große Geschichten erzählen können.

BESUCH DER ELISABETH-FRAUEN IN DEN CARITAS-EINRICHTUNGEN „ST. JOHANNESBERG“ IN ORANIENBURG

Die Elisabeth-Frauen unserer Gemeinde „St. Peter und Paul“ und unser Pfarrer Bernhard Kohnke folgten am 22. Oktober einer Einladung nach Oranienburg. In der Kapelle des „St. Johannesberg“ besuchten wir die Ausstellung „Die Welt der kleinen Steine“. Diese Ausstellung war noch bis Ende Oktober 2025 zu sehen. Sie bot uns und allen Besucherin-



Maria unterm Kreuz



Maria erlebt Pfingsten

nen und Besuchern zudem die Möglichkeit, die Caritas-Einrichtung „St. Johannesberg“ zu besuchen und näher kennenzulernen.

Zur Begrüßung hielt Herr Matthias Jakob einen anschaulichen Bildervortrag, in dem er Interessantes zur Geschichte der Einrichtungen vermittelte. Dabei ging er auch auf die politischen und finanziellen Herausforderungen ein, die die 125-jährige Geschichte der Caritas-Einrichtung mit

Wohnen, Werkstätten und Schule an diesem Standort geprägt haben.

Im Anschluss führte uns der Weg zur Herz-Jesu-Kirche in Oranienburg. Dort berichtete Frau Enevieve Bauer-Schultz über geplante und notwendige Renovierungsarbeiten im Kirchenraum und gab interessante Einblicke in die Geschichte und Gestaltung der Kirche.

Bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal klang der Nachmittag in gemütlicher Runde aus.

Ein herzlicher Dank gilt Frau Enevieve Bauer-Schultz, ehemalige Mitarbeiterin der Caritas-Einrichtung und engagierte Ehrenamtliche der Herz-Jesu-Gemeinde. Durch ihr Wirken und ihre fröhliche Art hat sie wesentlich zum Gelingen unseres Ausflugs nach Oranienburg beigetragen.

EZ

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Sonnabend	16:00 Uhr	Vorabendgottesdienst in Maria, Hilfe der Christen in Bad Freienwalde am 1., 3. und ggf. 5. Sonnabend im Monat
	16:00 Uhr	Vorabendgottesdienst in St. Laurentius in Wriezen am 2. und 4. Sonnabend im Monat
Sonntag	10:30 Uhr	Hl. Messe St. Peter und Paul in Eberswalde
	08:30 Uhr	Hl. Messe St. Theresia v. Kinde Jesu in Finow
Dienstag	09:30 Uhr	Hl. Messe in Eberswalde (Marktmesse)
Freitag	17:00 Uhr	Hl. Messe in Finow
	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet in Wriezen Beichtgelegenheit z. Z. nur nach Vereinbarung

WÖCHENTLICHE TERMINE & TREFFEN DER GRUPPEN UND KREISE

Sonntags	11:30 Uhr	Kirchencafé in Eberswalde am letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
Dienstags	10:00 Uhr	Kaffee 20+ im kleinen Gemeideraum von St. Peter & Paul immer nach dem Werktagsgottesdienst
Dienstags	19:00 Uhr	Chorprobe in Eberswalde
Dienstags	16:20 Uhr	Kinderchorprobe
		Religionsunterricht s. Schaukasten bzw. Internetseite
Freitags	10:00 Uhr	Offener Bibelkreis im Gemeideraum von St. Peter & Paul 14tägig in den geraden Kalenderwochen
Montags	18:00 Uhr	Glaubensgesprächskreis (Termine werden vermeldet, s. Flyer, Internetseite)
Montags	18:00 Uhr	Bastelgruppe am 29.12.2025, 26.01.2026 und 23.02.2026
Termine nach Absprache		Kolpingsfamilie St. Peter & Paul
Im Januar, März, Oktober, November und nach Absprache		Elisabethkonferenzen

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf Seiten 24 - 25

Samstags	10:30 Uhr	Ökum. Choriner Morgengebet in der ev. Klosterkapelle Chorin am 27.12.2025, 31.01.2026 und 28.02.2026
So 30.11.	10:30 Uhr	1. Advent, Gottesdienst feierlich mitgestaltet durch den Chor
Mi 24.12.	22:00 Uhr	Christnacht, Gottesdienst feierlich mitgestaltet durch den Chor
Do 25.12.	10:00 Uhr	1. Weihnachtstag, Gottesdienst feierlich mitgestaltet durch den Chor
Fr 26.12.	10:00 Uhr	2. Weihnachtstag, Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So 18.01.	10:30 Uhr	Hl. Messe mit Abschluss Sternsinger-Aktion in Eberswalde
So 11.01.	15:00 Uhr	Nachweihnachtliches Singen im Gemeindesaal

Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

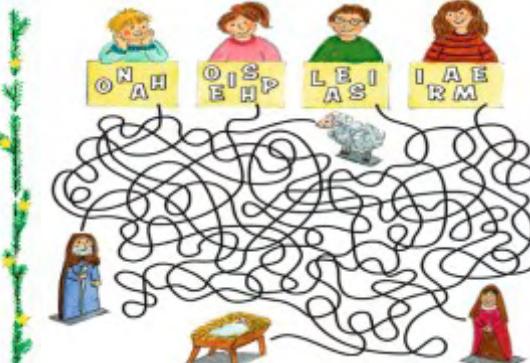
Bankverbindung: Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim
Sparkasse Barnim: IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 / BIC WELADED1GZE
Verwendungszweck: St. Peter und Paul Eberswalde



Datum	Buch	Buchholz	Gehren-berge	Bernau	Biesenthal	Werneuchen	Eberswalde	Finow	Bad Freienwalde	Wriezen	Wandlitz	
So 30.11.25 1. Advent	09:30 HM	11:15 HM	Sa 29.11. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM	Sa 29.11. 16:00 HM	10:30 FGD u. Kirchencafé	08:30 HM				10:30 WGF
Do 04.12.25	19:00 Roratemesse Jugend											
So 07.12.25 2. Advent	09:30 HM mit KiKi	11:15 HM	Sa 06.12. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM	Sa 06.12. 16:00 HM	10:30 FGD	08:30 HM	Sa 06.12. 16:00 HM		10:30 HM	
Mo 08.12.25 Maria u. Empf.	18:30 HM											
Di 09.12.25	06:00 Roratemesse											
So 14.12.25 3. Advent	09:30 FGD u. Gemeindekaffee	11:15 HM	Sa 13.12. 18:00 HM	10:00 FGD	08:30 HM	Sa 13.12. 16:00 HM	10:30 HM mit KiKatechese	08:30 HM		Sa 13.12. 16:00 HM	10:30 HM	
So 21.12.25 4. Advent	09:30 HM	11:15 HM	Sa 20.12. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM	Sa 20.12. 16:00 WGF	10:30 HM	08:30 HM	Sa 20.12. 16:00 HM		10:30 WGF	
Mi 24.12.25 Heilig Abend	15:00 KA 22:00 CN	17:00 CN		17:00 KA 18:00 CN	20:30 CN	16:00 HM	15:00 CVK 22:00 CN		18:00 CN		16:00 KS 17:00 HM	
Do 25.12.25 1. Weihnachtstag	09:30 HM		11:15 HM	10:00 HM			10:00 HM					10:30 HM
Fr 26.12.25 2. Weihnachtstag	10:00 HM mit Chor			10:00 HM			10:00 HM mit Sternsinger- aussendung					10:30 HM
So 28.12.25 Fest Hl. Familie	09:30 HM	11:15 HM	Sa 27.12. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM	Sa 27.12. 16:00 HM	10:30 HM	08:30 HM		Sa 27.12. 16:00 HM	10:30 WGF	
Mi 31.12.25 Silvester/ Jahresschluss	18:00 HM							18:00 HM				
Do 01.01.26 Neujahr	09:30 HM	11:15 HM		11:00 HM			10:00 HM					11:00 HM
So 04.01.26	09:30 HM	11:15 HM	Sa 03.01. 18:00 HM	10:00 HM	08:30 HM	Sa 03.01. 16:00 HM	10:30 HM	08:30 HM	Sa 03.01. 16:00 HM		10:30 WGF	
Di 06.01.26 Hl. Drei Könige	09:00 HM 18:00 HM			18:00 HM	09:00 HM							10:30 HM
HM-Heilige Messe, VAM-Vorabendmesse, KiKi-Kinderkirche, VA-Vorabend, WGF-Wort-Gottes-Feier, KA-Krippenandacht, KS-Krippenspiel, CVK-Christvesper für Kinder, CN-Christnacht, HA-Hochamt							JSA-Jahresschlussandacht, EKK-Erstkommunionkurs FGD-Familiengottesdienst, FM-Familienmesse mit Musikgruppe Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.					

**RÄTSEL**

Setz die Wortteile in der richtigen Reihenfolge zusammen, und du erfährst, was die Lehrerin den Kindern erzählt.



Die Kinder haben Krippenfiguren gebastelt. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, das ergibt die Namen der Kinder. Wenn du den Linien folgst, findest du heraus, wer welche Krippenfigur gebastelt hat.

© Söffker / Deike

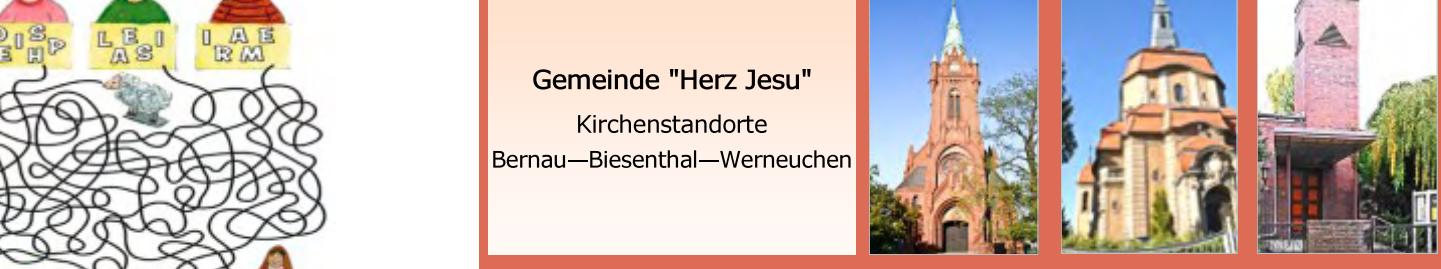


Stimmt, das ist komisch. Ich glaube, das liegt daran, dass viele Weihnachten eben nur noch mit Geschenken verbinden. Warum es die gibt, wissen sie gar nicht.

Jesus ist ein Geschenk für uns. Und auch wenn man nicht glaubt, dass er Gottes Sohn ist: Er war auf jeden Fall ein guter Mensch, der für andere da war. Er war kein Egoist, kein Angeber, kein Brutalo. So einer ist echt selten, was Besonderes – und das kann jeder feiern.

Vielleicht geht es an Weihnachten auch darum, anderen zu sagen: „Du bist was Besonderes für mich. Ich möchte dir zeigen, wie gern ich dich habe.“ Das ist auf jeden Fall gut, auch wenn man das Kind in der Krippe unwichtig findet. Deshalb habe ich einen Tipp für dich: Überleg dir ein Geschenk für die Menschen, die du gern hast. Es muss nicht groß und teuer sein, aber es soll zeigen: „Gut, dass es dich gibt. Du bist mir was wert.“ Denn das ist meine Botschaft für euch Menschen an Weihnachten: Ihr seid mir viel wert, und deshalb gebe ich euch das Beste, was ich habe: meinen Sohn!

Chrisitina Brunner meint, dass Gott so antworten könnte

**Gemeinde "Herz Jesu"**

Kirchenstandorte
Bernau—Biesenthal—Werneuchen

FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM IN UNSEREN KIRCHEN

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Bethlehem. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht bundesweit an die verschiedenen Pfadfinderstämme weitergegeben und in die Gemeinden getragen.

In diesem Jahr setzt die Aktion ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit unter dem Motto „Ein Funke Mut“.

In der Arbeitshilfe zum Friedenslicht wird erklärt: „Ein Funke Mut – das kann Anfang von etwas Großem sein. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Angst geprägt ist, brauchen wir Menschen, die mutig vorangehen. Ein Funke Mut bedeutet, für den Frieden einzustehen, auch

wenn der Weg dorthin schwer ist. Es heißt hinzuschauen und zu handeln – mit kleinen Gesten, die Großes bewirken können.“

Mit diesem Grundgedanken wird das Licht in diesem Jahr weitergetragen, als Zeichen dafür, dass wir an eine friedliche, gerechte Welt glauben. Jeder Funke zählt!

In den Kirchen unserer Pfarrei wird das Friedenslicht aus Bethlehem an den Krippen leuchten und kann mit Hilfe mitgebrachter oder vorhandener Kerzen in das eigene Zuhause getragen werden. Es kann uns auf besondere Weise an die Weihnachtsbotschaft erinnern und an unsere Pflicht, an der friedvollen Welt unermüdlich zu bauen.

Katharina Mikolaszek

**WEIHNACHTSGESCHENK GESUCHT?**

Diese Kreuze wurden aus dem alten Kupferdach der Bernauer Kirche gefertigt.

Es kann nicht käuflich erworben werden, doch als Dankeschön für eine Spende erhalten Sie ein solches Kreuz. Sie können somit ein echtes Stück der Herz-Jesu-Kirche mit nach Hause nehmen und sich und anderen damit eine Freude bereiten.

Gleichzeitig ist Ihre Spende ein Beitrag zur Finanzierung des neuen Kirchturmdaches. Während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros können Sie sich ein Kreuz aussuchen. Ihr Spende sollte 20 € betragen.



ERNTEDANK IN BIESENTHAL 2025 SPENDEN FÜR EINE SUPPENKÜCHE

Erntedank gehört für mich zu den schönsten, besonderen Festen im Kirchenjahr. Es ist so wichtig, für die Ernte zu danken sowie denen, die dafür sorgen, dass wir zu leben haben. Und zugleich ist Erntedank ein passender Anlass, für alles Gute in unserem Leben zu danken. Pfr. Kulpinski hat in seiner Predigt daran erinnert. Und dabei den Psychologen Viktor Emil Frankl zitiert, der von den „Scheunen der Vergangenheit“ gesprochen hat, in die auch wir nach und nach die „Ernte unseres Lebens“ einfahren dürfen.

Seit wir hier leben, freue ich mich immer wieder, dass in den Dörfern ringsum Erntefeste nach wie vor Tradition sind. Und meist sind sie auch mit Gottesdiensten in den Dorfkirchen verbunden. In Biesenthal hatten wir diesmal überlegt, zusätzlich zu Früchten und Gemüse, liebevoll aufgebaut und dazu noch wunderschöne Dahlien, auch um haltbare Lebensmittel als Erntedankgaben zu bitten. Es ist ein guter Brauch, dass alles, was gebracht und im Gottesdienst eigens noch einmal gesegnet wird, an Menschen weitergegeben, denen es nicht so gut wie den meisten von uns geht.

Am sonnigen Montag nach Erntedank sind Pfr. Kulpinski und ich nach Eberswalde gefahren, um die gespendeten Gaben zum gemeinnützigen Verein „Brot und Hoffnung e. V.“ zu bringen. Hinter dem Verwaltungsgebäude des Evangelischen Kirchenkreises Barnim in der Eisenbahnstr. 84 gibt es eine Tafel, eine Suppenküche, eine Kaffeestube und



eine Kleiderkammer. Angeschlossen ist auch eine Wohnungslosenhilfe. Der Verein wurde 1997 (!) auf Initiative evangelischer Jugendlicher (!) gegründet.

Im Hof herrschte Betrieb. Unser Auto wurde sachkundig durch die verwinkelte Einfahrt gelöst und gleich waren auch Menschen zur Stelle, die beim Ausladen mit anpackten. Es waren viele Frauen und Männer da, die bei „Brot und Hoffnung“ Hilfe suchten. Jede und jeder mit ihren jeweils eigenen Lebensgeschichten, dem ganz persönlichen Schicksal. In den Medien ist immer wieder vom ständig größer werdenden Auseinanderklaffen zwischen Armut und Reichtum in unserem Land die Rede. In Eberswalde haben

wir etwas davon konkret - auch hier in der ländlichen Region - erlebt. Und das hat uns sehr berührt.

Wer auf die Internetseite des Vereins „Brot und Hoffnung“ schaut, findet da als Motto ganz im Sinne Jesu: „Du hast heute nicht gelebt, bis du etwas für jemanden getan hast, der es dir nie vergelten kann.“ (John Bunyan, englischer freikirchlicher Prediger, 17. Jh.)

Annette Westermann, Biesenthal

Fotos: Kulpinski
Gaben vor dem Altar
Auf dem Hof der Suppenküche in Eberswalde

BIKER AUF 4 RÄDERN EINE WALLFAHRT ZUM SAISONABSCHLUSS IM HEILIGEN JAHR



Als Pilger der Hoffnung machten sich Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen auf zwei, drei und sogar vier (!) Rädern auf den Weg, die Wallfahrtskirchen unserer Pfarrei anzufahren. Zwei Oldtimer, einer davon mit Beiwagen, sowie ein Youngtimer trafen sich in Biesenthal. Nach Andacht, Fahrzeugsegnung und

Pilgersegen machte sich der kleine Tross auf den Weg zu den Stationen in Eberswalde, Wandlitz, Buch und Bernau. Überall fanden sich liebe Menschen, die uns Zugang zu den Kirchen verschafften. Dafür sei an dieser Stelle allen herzlich gedankt. In Eberswalde erhielten wir zusätzlich eine sehr interessante Kirchenführung von Pfarrer Kohnke. Als Überraschung stieß dort eine weitere Pilgerin zu unserer Gruppe. Weil das Bike streikte, auf vier Rädern mit dem PKW. So wurde unsere Pilgergruppe komplett. Bei meist herrlichem Sonnenschein und frischen Temperaturen fuhr es sich gut durch die herrliche Landschaft des Barnim. Nach der Abschlussandacht wurde bei einem Imbiss im Bernauer Pfarrhaus geklönt.

Ob es im nächsten Jahr wieder eine Tour geben wird?

Klemens Statt

EINE VORANKÜNDIGUNG !**Bibelwoche vom 23. - Freitag 27. Februar 2026****Vom Feiern und Fürchten**

"Vom Feiern und Fürchten" - so lautet der Titel der nächsten Ökumenischen Bibelwoche. Es geht um das biblische Buch Ester. Darin wird erzählt, wie die jüdische Königin Ester, Gemahlin des persischen Königs, die Juden in Persien vor der Verfolgung durch den Hofbeamten Haman rettet.

Es enthält Fragen, die für uns immer noch aktuell sind:

- Wie kann das, was Königin Ester in der Diaspora erlebt, für uns heute von Bedeutung sein?

- Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht geboren worden sind?
- Wie gehen wir mit unserer Identität und unserem Glauben um, wenn unsere Herkunft und unsere Überzeugungen uns in Gefahr bringen können?

Die Bibelwoche wird bei uns vom Montag, den 23. - Freitag 27. Februar 2026 in der Christuskirche der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Bernau stattfinden. Für Näheres beachten Sie bitte die jeweils aktuellen Vermeldungen!

Annette Westermann

WEIHNACHTEN ALLEIN MUSS NICHT SEIN!**WANN? 24.12.2025, 14:30-16:45 UHR Wo? Pfarrhaus Bernau**

An Heiligabend lädt die Gemeinde Herz Jesu Bernau all diejenigen zu einem weihnachtlichen Kaffeekränzchen ein, die aus verschiedensten Gründen in diesem Jahr allein sind. Unter der tatkräftigen Leitung von Frau Krätschmann kann bei Kaffee, Stollen und Keksen langsam Feiertagsstimmung einziehen.

Danach sind alle herzlich zur Weihnachtmesse mit Krippenspiel um 17 Uhr in unsere Kirche eingeladen.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Krätschmann persönlich oder tragen sich in die Liste in der Kirche (hinten bei den Gebetbüchern) ein.

Eva-Maria Krätschmann

KINDERKIRCHE ALS ANGEBOT FÜR UNSERE KLEINSTEN IN BERNAU
Mitstreitende gesucht!

Ab dem neuen Jahr möchten wir in unserer Gemeinde ein neues Angebot für Kinder bis zum Schuleintritt starten. Jeden zweiten Sonntag im Monat sollen die Kinder während des Gottesdienstes eine eigene, kindgerechte Zeit erleben dürfen.

Nach der Begrüßung durch den Zelebranten gehen die Kinder gemeinsam mit Anne Reichwaldt und einer weiteren Erwachsenen Person, unterstützt von Jugendlichen unserer Gemeinde, in die Kapelle oder ins Pfarrhaus. Dort werden wir das Evangelium in kindgerechter Form entdecken, miteinander ins Gespräch kommen, singen, basteln oder spielen. Zum Vaterunser kehren wir zurück in die Kirche, um gemeinsam mit der Gemeinde weiter Gottesdienst zu feiern.

Damit dieses Angebot gemäß der gelgenden Bestimmungen des Erzbistums Berlin stattfinden kann, wird pro Einheit eine zweite erwachsene Begleitperson benötigt. Voraussetzungen dafür sind ein erweitertes Führungszeugnis (das benötigte Schreiben zur Beantragung erhalten



Sie im Pfarrbüro) sowie der Besuch einer Präventionsschulung des Erzbistums innerhalb des nächsten Jahres, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Haben Sie Freude daran, mit Kindern Glauben lebendig zu gestalten und ihnen die frohe Botschaft näherzubringen? Dann freuen wir uns auf Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, Teil unserer Gruppe zu werden!

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne an das Pfarrbüro oder direkt per E-Mail an: anne.reichwaldt@gmail.com

Anne Reichwaldt

DIE STERNSINGER KOMMEN AUCH 2026

Wann? Am Samstag, dem 10.01.2026, werden unsere kleinen Könige im Laufe des Tages wieder in Bernau und Umgebung unterwegs sein.

Sie sind Teil der Aktion Dreikönigssingen 2026, die diesmal unter dem Motto steht: "Schule statt Fabrik - gegen Kinderarbeit". Der Blick richtet sich dabei verstärkt nach Bangladesh.

Wenn Sie besucht werden möchten, dann melden Sie sich bitte persönlich bei Frau Wolf oder tragen sich in die Liste in der Herz Jesu Kirche Bernau ein.

Alternativ auch per Email an grhj@christophorus-barnim.de.

Gabi Wolf

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

Samstag	16:00 Uhr	Sonntagsgottesdienst in St. Joseph Werneuchen
Sonntag	08:30 Uhr	Hl. Messe in St. Marien Biesenthal
	10:00 Uhr	Hl. Messe in Herz Jesu Bernau Familiengottesdienst am 14.12., 25.01., 22.02. danach Generationen-Café und Angebot für Kinder
Dienstag	09:00 Uhr	Hl. Messe in Bernau i.d.R. jeder 2. Di im Monat mit Seniorenfrühstück
Mittwoch	09:00 Uhr	Hl. Messe in Biesenthal außer am letzten Mi des Monats, jeden 3. Mi im Monat Seniorenmesse mit Frühstück (Änderungen im Internet beachten)
Freitag	17:00 Uhr	Beichtgelegenheit, Anbetung und Rosenkranz in Bernau
	18:00 Uhr	Hl. Messe in Bernau

► Bitte die Aushänge bzw. Vermeldungen zu Vorabendmessen beachten.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf der Mittelseite

Aschermittwoch, 18.02.2026 09:00 Uhr Hl. Messe in Biesenthal

Aschermittwoch, 18.02.2026 18:00 Uhr Hl. Messe in Bernau

REGELMÄßIGE TERMINE

Mo	16:00 Uhr	Krippenspielprobe in Bernau am 01.12., 08.12., 15.12., 22.12.
Di	14:00-16:00 Uhr	Soziale Beratung - Sprechstunden in Bernau
Mi	10:00 Uhr	Seniorenkaffee Biesenthal am 17.12.25, 21.01.26
Do	10:00 - 12:00 Uhr	Sprechzeit Gemeindereferentin in Bernau
Do	16:00 - 18:00 Uhr	i.d.R. an jedem 1. im Monat Trauercafé / Lebenscafé im Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Bernau, Kirchplatz 6

TERMINE

So	30.11. 14:00 Uhr	Adventsfeier der Ministranten in Bernau
Di	02.12. 18:00 Uhr	Ökum. Stadtgebet St. Marien Bernau
Di	09.12. 09:00 Uhr	Hl. Messe in Bernau, anschließend Adventsfeier der Senioren
Mi	17.12. 18:00 Uhr	Ökum. Friedensgebet in St. Marien Bernau - Aussendung des Friedenslichtes von Bethlehem
Di	20.01. 18:30 Uhr	Deutsch - polnische Begegnung in Bernau, Gesprächskreis

Änderungen vorbehalten. Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

Bankverbindung
Sparkasse Barnim
Verwendungszweck: Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim
IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 / BIC WELADED1GZE
Herz Jesu Bernau

Gemeinde St. Konrad Wandlitz**ARBEITSEINSATZ**

Ein herzliches Dankeschön an alle 15 Helfer und Helferinnen, die am 18. Oktober oder auch schon davor beim Arbeitseinsatz mit angepackt haben! Dank Eurer Unterstützung konnten neue Bäume und Sträucher gepflanzt, Tulpenzwiebeln für das kommende Frühjahr gesetzt und das erste herbstliche Laub beseitigt werden. Auch unsere Kirche erstrahlt nun wieder in neuem Glanz - sauber und einladend. Euer Einsatz, Eure Zeit und Euer Engagement sind keine Selbstverständlichkeit - dafür sagen wir von Herzen DANKE! Gemeinsam haben wir nicht nur St. Konrad verschönert, sondern auch Gemeinschaft erlebt und gestärkt.

**ERNTEDANK**

Und noch einmal sagen wir DANKE allen, die mit großzügigen Lebensmittelspenden - besonders dem Verkaufsmarkt REWE - durch Michael Siebert unseren Erntedanktisch gefüllt haben. Diesen konnten wir dann an das Caritaswohnheim in Schmachtenhagen weiterleiten, der mit Freude und Dankbarkeit angenommen wurde.



Viele Gemeindeglieder und Gäste entdeckten aber auch wieder den LEEREN TELLER, der für Spenden an Caritas International - „Hunger in Gaza“ bereitstand. Auch dieser wurde großzügig mit 1.546,20 € gefüllt. Alle Spenden sind ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit und Nächstenliebe. DANKE für allen Einsatz und Unterstützung - auch für die kleinen Handgriffe im Hintergrund!

Text/Fotos: R. Dudyka

HERBSTBASTELN

Am Freitag vor dem Erntedankfest wurden beim Kinder- und Familiennachmittag Gemeinschaft und Dankbarkeit spürbar und lebendig. Über 30 Teilnehmer werkten bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten und ConradHaus Fensterrahmen aus Birkenholz, Herbstkränze und natürlich passende Kerzen in der Kerzenwerkstatt. Kaffee und Kuchen sorgte für Entspannung und nette Gespräche. DANKE an alle Helfer!!

GOLDENE HOCHZEIT

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen, die uns zur Goldenen Hochzeit gratulierten und beschenkten, DANKE sagen! DANKE an alle, die mit uns Dankgottesdienst feierten, Dr. Stefan Dybowski, Bruder Samson, Pfr. Eberhard Kort, und die Gemeinde mit der ConradBand. DANKE für alle Pflanzen und Bäumchen, die am Ehrenamtstag ihren Platz auf dem Kirchgrundstück fanden und nicht nur uns, sondern auch Gemeinde und Gäste erfreuen.

Regina und Peter Dudyka



Karl Jährling

KLIMAANDACHTEN FORTGEFÜHRT



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser! Die Andachten für Klimagerechtigkeit, die seit dem Pariser Klimaabkommen 2015 an jedem Monatsersten stattfanden, werden auch im Jahr 2026 weitergeführt. Unsere katholischen Geschwister übernehmen das Fortführen der ökumenischen Andachten.

Es werden fünf Andachten stattfinden, immer um 18:00 Uhr in St. Konrad in Wandlitzsee: am 1. Februar, am 1. April, am 1. Juli, am 1. Oktober und am 1. Dezember 2026.

So bleibt das unverzichtbare ökumenische Wachen und Beten für die Schöpfung erhalten. Die Klimakatastrophe ist bittere Realität, aber bei Gott ist kein Ding unmöglich. In diesem Glauben wollen wir zusammenkommen.

Aus Dankbarkeit für 10 Jahre ökumenisches Beten für den Erhalt Gottes wunderbarer Schöpfung wollen wir nach der letzten Andacht dieses Jahres, am 1. Dezember 2025, in St. Konrad zusammenbleiben und in froher Runde adventlich feiern.

Karl Jährling

UNSER PILGER-JAHR 2025

Vom 24. Dezember 2024 bis zum 06. Januar 2026 dauert das von Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr. Besondere Ereignisse und Aktionen der St. Konrad-Gemeinde erinnerten immer wieder daran. Menschen aller Altersgruppen feierten ihren Glauben und erlebten immer wieder Gemeinschaft.



Höhepunkt war zweifellos der 19. Kinder- und Familientag im Mai. Kinder, Familien und die Helfenden entdeckten die Botschaft der Hoffnung bei Spiel, Gemeinschaft und die Freude am Glauben, der im Mittelpunkt stand. Vielleicht habt ihr noch Euer Foto mit dem Pilgermaskottchen Luce und Euren Pilgerstab? Übrigens mussten wir immer wieder Pilgerstäbe nacharbeiten, die zur Mitnahme vor der Kirche standen, zur Freude vieler Gäste und Besucher.



Ein weiterer Höhepunkt war die Pilgerfahrt in die St. Hedwigs-Kathedrale. Über 40 Pilger hatten sich am 5. April generationenübergreifend mit dem Zug auf den Weg nach Berlin gemacht. Unsere Firmlinge waren auch dabei. Im Anschluss an die Pilgerandacht erhielten wir exklusiv eine Kathedralführung von Prälat Dr. Stefan Dybowski.



Einige unserer Gemeindeglieder pilgerten sogar in die Hl. Stadt und begegneten dem Hl. Vater. Regelmäßig wurden und werden auch weiterhin Friedensgebeten für Versöhnung, Gerechtigkeit und weltweiten Frieden gebetet.

Text/Fotos: R. Dudyka

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

- Sonntag 10:30 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesfeier
Anschließend an jedem 3. Sonntag im Monat KirchenKaffeeTreff zur Mittagszeit (Termine unten)
- Donnerstag 09:00 Uhr Anstelle der Werktagsgottesdienste zurzeit Rosenkranzgebet
Anschließend Begegnung im ConradHaus (Termine unten)

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- Mo 01.12. 19:00 Uhr Ökumenische Klimaandacht in St. Konrad
weiterer Termin: 01.02. 18.00 Uhr
- Do 04.12. 09:00 Uhr Rorate, weiterer Termin: Do 11.12.
- Di 06.01. 10:30 Uhr Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)
- Do 29.01. 09:00 Uhr Rosenkranzgebet, weiterer Termin: Do 26.02.
- Mi 18.02. 10:30 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch

TERMINE

- Fr 05.12. 09:30 Uhr St. Nikolaus unterwegs in der Robinsonschule und im Hospiz
- Sa 06.12. 09:30 Uhr St. Nikolaus unterwegs in der Brandenburgklinik
Nachmittags am REWE-Markt in Basdorf

TERMINE IM CONRADHAUS

- Fr 06.12. 10:00 Uhr Firmunterricht, weitere Termine: 20.12., 17.01., 14.02., 28.02.
- Mi 10.12. 17:00 Uhr Besuchsdienst der Brandenburgklinik
- Fr 12.12. 10-12 Uhr Offene Kerzenwerkstatt
- Fr 13.12. 09:30 Uhr Erstkommunionunterricht, weitere Termine: 08.01. 16:00 Uhr, 24.01. 09:30 Uhr, 12.02. 16:00 Uhr, 21.02. 09:30 Uhr
- Mo 15.12. 19:00 Uhr Gemeinderat, weiterer Termin: 09.02.
- So 21.12. 11:30 Uhr KirchenKaffeeTreff zur Mittagszeit jeden 3. So im Monat
weitere Termine: 18.01., 15.02.
- Sa 10.01. 09:30 Uhr Sternsinger unterwegs
- Do 29.01. 09:30 Uhr Begegnung im CH nach dem Rosenkranzgebet: jeden letzten Donnerstag im Monat, weiterer Termin: 26.02.
- Di 18:00 Uhr Runder Tisch Willkommen jeden 2. Dienstag im Monat
->Schulischer Religionsunterricht jeden Fr 14-14:45 Uhr
->Religionsunterricht i. d. Grundschule: (im Sekretariat erfragen)
->Fahrschule 30.01. - 06.02.

Vorankündigung:

Religiöse Kinder Tage vom 08.07. - 10.07.2026 „Mensch, Mose – beweg dich!“

Alle Termine unter Vorbehalt! Wir bitten, auf Aushänge und Vermeldungen zu achten.

Bankverbindung Spendenkonto Hl. Christophorus Barnim

Sparkasse Barnim IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 / BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: St. Konrad Wandlitz

TAUFEN MIT FIRMUNG

Besondere und bedeutsame Höhepunkte im Hl. Jahr waren in unserer St. Konrad-Gemeinde die Taufen mit Firmung unserer 4 Jugendlichen (Johannes und Georg im März / Felix im September und Ben im Oktober).

Taufe ist Ausdruck der Hoffnung, des Neubeginns und der Zugehörigkeit zur Kirche - Freude für die Gemeinde und ein Zeichen der lebendigen Glaubensgemeinschaft unserer Kirche.



Am 7. September feierte Felix seine Taufe und Firmung. (Foto oben)

Anschließend lud er zusammen mit seinem Tauf- und Firmpaten Tobias die Gemeinde zur Begegnung bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und Gebäck vor die Kirche ein.

Am Weltmissionssonntag (26. Oktober) feierte Ben seine Taufe und Firmung. (Foto links)

Da laut Wettervorhersage Regen angesagt war, wurde die Gemeinde von Ben und Johannes (Tauf- und Firmpaten) ins ConradHaus eingeladen. Dort gab es dann leckeren selbstgebackenen Apfel- und Schokokuchen.

Text/Fotos: R. Dudyka

EHRENAMT—DANKE

Keine Kirchengemeinde kommt ohne die zuverlässigen Engagierten aus, die manchmal sichtbar, aber meistens still im Hintergrund agieren. Ohne viel Reden Dinge erledigen, die nicht gesehen werden oder die keiner machen will.

Traditionell trafen sich die Engagierten unserer Gemeinde zu einem EHRENAMTS—DANKE, das diesmal am 19.09.25 um 18:00 Uhr in der Kirche begann.

Diakon Peter Dudyka dankte allen für den unermüdlichen Einsatz und die Zeit, die jeder ehrenamtlich Tätige für die Gemeinde investiert hat.



DANKE ...

- Für alle, die putzen, schrauben, organisieren, pflanzen, gießen, aufräumen.
- Für alle, die Zeit verschenken, einladen, trösten, zuhören, besuchen.
- Für alle, die liturgisch mitwirken: Lektoren und Lektorinnen, Gottesdienstbeauftragte, Ministranten und Ministrantinnen, Musiker und Musikerinnen, Techniker.
- Für alle, die im Alltag Kirche leben - in Familie, Beruf, Freundeskreis und Gesellschaft.
- Weil Ihr unsere Gemeinde zu dem macht, was sie ist.

(Aus den Predigtgedanken von Diakon Peter Dudyka)

Und dann wurde im ConradHaus gefeiert! Jeder erhielt am Ende des Abends neben einem kleinen Präsent einen Leuchtturm geschenkt. Diakon Dudyka wies bei der Übergabe darauf hin, dass ein Leuchtturm fest steht, auch bei Sturm und Dunkelheit. Dass er Orientierung gibt, einfach weil er da ist und leuchtet—so wie die Ehrenamtlichen. Sie geben Licht, Hoffnung und Zuversicht, manchmal still, aber wirkungsvoll und lebensverändernd...

Text: Dudyka/Kirchberg/Foto: Dudyka

ANKÜNDIGUNGEN VOM ERZBISTUM BERLIN



QUEREINSTIEG ALS RELIGIÖSLEHRKRAFT ODER SEELSORGER/SEELSORGERIN

Wer sich beruflich neu orientieren und dabei Kirche aktiv mitgestalten möchte, findet im Erzbistum Berlin eine spannende Möglichkeit: Das tätigkeitsbegleitende Studium "Religionspädagogik in Schule und pastoralen Räumen" an der KHSB ermöglicht einen Quereinstieg als Religionslehrkraft oder Gemeindereferent, Gemeindereferentin. Das flexible Studienmodell ist ausdrücklich familienfreundlich. Bereits während des Studiums ist eine Anstellung beim Erzbistum Berlin möglich. Auf der Website können Interessenten ein Beratungsgespräch vereinbaren: erzbistumberlin.de/religionspaedagogik

LIEBE IM ALLTAG! EIN WOCHENENDE FÜR PAARE MIT KINDERBETREUUNG

Liebespaar sein - und nicht nur gut funktionierendes Elternteam... Sie möchten sich dies bewahren - oder sehnen sich danach?

Gönnen Sie sich Zeit, um in entspannter Atmosphäre zu zweit miteinander ins Gespräch zu kommen: Über Ihre Liebe - die Herausforderungen im Alltag - und wie Sie als Paar gemeinsam mit ihnen umgehen können.

Beginn: Fr, 06. Februar 2026, 18:00 Uhr Ende: So, 08. Februar 2026, 13:30 Uhr

Familienferienstätte St. Ursula, Gränertstraße 27114774 Brandenburg an der Havel

Referentenpaar: Sabine Maria Schäfer, Dipl.-Sozialarbeiterin; Edouard Vincent Marry, Dipl.-Psychologe Ehe- und Familientherapie und -beratung.

Gebühren: pro Paar: 150,- € 11. Kind: 40,- € jedes weitere Kind 20,- €

Anmeldung: bis zum 7. Dezember 2025 www.erzbistumberlin.de/anmeldung/paare



EIN KOMMUNIKATIONS- UND BEWEGUNGSREICHER SAMSTAG FÜR PAARE

am 14. Februar 2026 von 10 -18 Uhr

in der Katholischen Akademie Berlin-Mitte Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin.

Herzliche Einladung an alle Paare – egal ob jung oder alt!

Was bewegt uns in der Paarkommunikation und wie verhalten wir uns dazu?

Wir werden am Beispiel des Tango Argentino (er gehört seit 2009 zum Weltkulturerbe) erforschen, wie Kontakt und Kommunikation, auch nonverbal, gelingen können.

Das Seminar-Konzept bietet die Möglichkeit, sich als Paar neu zu erleben und gemeinsam zu wachsen. Tanzvorkenntnisse sind nicht erforderlich (aber auch nicht hinderlich). Im Seminar muss keiner etwas „vortanzen“. Alle Übungen sind grundsätzlich freiwillig.

Referenten, Referentinnen:

Dr. Oliver Trisch (Tangotänzer & -lehrer, Autor & Referent, Gründer von tangoarbeit)

Britta Weigand (Tangotänzerin & -lehrerin, Referentin, Gründerin von tangoarbeit)

Gebühren und Entgelte: 80,- € pro Paar inkl. Mahlzeiten/Getränken

Anmeldung: www.erzbistumberlin.de/anmeldung/tango



**Wundervoll:
Die Kathedrale Notre Dame in Paris**

Personally we were very happy about the visit of Notre Dame in Paris, as we had already visited it in November 2018 - also just before the big fire - and had seen it. Unbelievable, how wonderfully it was rebuilt.

Kornelia und Michael Dokup



**KATHEDRALEN, KLOËTER, KIRCHEN, SCHLÖSSER UND GÄRTEN
PILGERREISE VOM 13. BIS 20. SEPTEMBER DURCH NORDFRANKREICH**

Who would think it would be boring, to visit several cathedrals in a week? Wrong. Each one is unique and overwhelming. When you see the stained glass windows, the colors and motifs, you are drawn into their spell. Gigantic, when you stand in the cathedral of Beauvais, with the highest Gothic vault in the world.

Kornelia und Michael Dokup



The most remarkable buildings we visited during the pilgrimage were, at the beginning, the cathedral of Metz with its many large and colorful windows, especially the ones designed by Marc Chagall.

Jutta und Winfried Zelke

From the buildings we visited, I was particularly impressed by the cathedrals of Reims, Amiens, Beauvais and Chartres, as well as the modern architecture of Notre Dame du Haut by Le Corbusier in Ronchamp. In particular, it was nice to experience the power of natural light through the beauty of the windows as a symbol of deeper spiritual light.

I would have stayed longer...

Pfr. Alarcon





Die Gastfreundschaft des Pfarrers von Boscherville fand ich persönlich beeindruckend. Er hat alles für die Feier zur Verfügung gestellt und war wirklich sehr freundlich zu mir. Er hat sich gewünscht, mit uns zu feiern.

Pfr. Alarcon



Meine besondere Erinnerung an diese Reise ist natürlich auch der Pilgerpass, von fast allen Orten habe ich einen Stempel!!!!, wunderschön!! Ich bin sehr froh und dankbar, eine Teilnehmerin dieser Pilgerreise gewesen zu sein.

Angela Prokoph



Die Gemeinschaft, das fröhliche Singen im Bus und in den Kirchen zwischendurch, die gemütlichen Abende im Hotel bei Wein und Bier, die netten Gespräche miteinander und die vielen Informationen durch die Reiseleitung bzw. durch Hans Schade habe ich sehr genossen.

Martina Moll

Ein schönes Erlebnis: Der Gottesdienst in der Klosterkirche in Boscherville mit unserem Pfarrer und dem sympathischen Geistlichen vor Ort.

Uta und Martin Gaedke



Was hat uns am meisten berührt? Die frohe Atmosphäre in der Gruppe und die gemeinsamen Gesangsrunden

Jutta und Winfried Zelke

Ich fand auch sehr positiv die fröhliche Stimmung überhaupt, das Singen unterwegs, gar nicht meckern... und die perfekte Organisation.

Pfr. Alarcon



Besonders beeindruckend: Giverny mit Monets Seerosenteich

Im Garten und im Wohnhaus von Claude Monet würden wir gern noch einmal verweilen, wenn es ohne die vielen anderen Besucher möglich wäre.

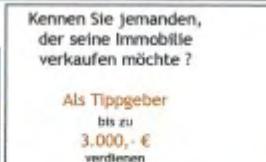
Jutta und Winfried Zelke



Mater Dolorosa	Röbellweg 61, 13125 Berlin-Buch
Maria, Hilfe der Christen	Kolpingstraße 16, 16341 Schwanebeck
St. Johannes Evangelist	Eddastraße 13/15, 13127 Berlin-Buchholz
<hr/>	
Gemeinderat Buch	
Susanne Cyganski-Patermann	
Irmgard Jung	grmd@christophorus-barnim.de
Kirchenmusiker	
Roman Akuratnov	musikbuch@christophorus-barnim.de
Jugend	
Lars Jakob	jugendbuch@christophorus-barnim.de
Nutzung Pfarrsaal	pfarrsaalbuch@christophorus-barnim.de
Buch / Buchholz	
Petra Dziaszyk	
Gehrenberge	
Gerhard Jakob	
Martin Gaedke	gemeinderaumgb@christophorus-barnim.de
Ansprechpartner Prävention	
Susanne Cyganski-Patermann	
Verena Salzmann	kummerkasten-buch@christophorus-barnim.de
Pfarrblatt / Internet	
Heidrun Beckmann	webmaster@christophorus-barnim.de
<hr/>	
Herz Jesu	Eingang Bahnhofstraße 13, 16321 Bernau
St. Marien	Bahnhofstraße 162, 16359 Biesenthal
St. Joseph	Lamprechtstraße 16, 16356 Werneuchen
<hr/>	
Gemeinderat Bernau	
Britta Dahl	grhj@christophorus-barnim.de
Senioren in Biesenthal	
Christel Thimm	
Senioren in Bernau	
Eva-Maria Krätschmann	
Gemeinde im Gespräch	
Stephan Käding	sanddorn37@web.de
Musikgruppe Bernau	
Cornelia Käding	sanddorn37@web.de
Klemens Statt	k.statt@gmx.de
Liturgiekreis	
Klemens Statt	k.statt@gmx.de
Pfarrblatt	
Stefanie Franke	pbhj@christophorus-barnim.de
Kinder / Jugend (ab 14)	
Gabi Wolf	
Britta Dahl	grhj@christophorus-barnim.de

St. Peter und Paul	Schicklerstraße 7, 16225 Eberswalde
St. Theresia v. Kinde Jesu	Bahnhofstr. 5, 16227 Eberswalde
Maria, Hilfe der Christen	Goethestr. 12, 16259 Bad Freienwalde
St. Laurentius	Freienwalder Straße 40, 16269 Wriezen
<hr/>	
Gemeinderat Eberswalde	Sprecherteam
Pfr. Kohnke	pfrkohnke@christophorus-barnim.de
Lidia Ziegler	grew@christophorus-barnim.de
Eleonora Ziebell	
Besuchsdienst	
Eleonora Ziebell	bdew@christophorus-barnim.de
Lidia Ziegler	chorew@christophorus-barnim.de
Chor / Organist	
Markus Settke	Kinderchorew@christophorus-barnim.de
Kinderchor	
Nancy Settke	
Pfarrblatt	pbew@christophorus-barnim.de
Eleonora Ziebell	
<hr/>	
St. Konrad	Thälmannstr. 02, 16348 Wandlitz
<hr/>	
Gemeinderat Wandlitz	Sprecherteam
Peter Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de
Jane Kirchberg	frie.berg@web.de
Jürgen Krause	uj-krause@t-online.de
Kinder und Familienpastoral	
Gabi Wolf	
Ute Krause	uj-krause@t-online.de
Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de
Lektoren / Senioren	
Dorit Fritz	dorit.fritz@gmx.de
Besuchsdienst BB-Klinik	
Diakon Peter Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de
ConradBand	
Katrin Klose	Katrin-Klose@web.de
Nutzung ConradHaus	
Diakon Peter Dudyka	peter.dudyka@erzbistumberlin.de
Regina Dudyka	regina.dudyka@gmail.com
Kerzenwerkstatt	
Regina Dudyka	regina.dudyka@gmail.com
Ute Krause	uj-krause@t-online.de
Medien / Livestream	
Jürgen Krause	uj-krause@t-online.de
Pfarrblatt / Internet	
Stefan Kirchberg	frie.berg@web.de

Das Pfarrblatt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



BANKVERBINDUNGEN DER Pfarrei

Spendenkonto

Sparkasse Barnim

IBAN DE08 1705 2000 3120 1926 26 / BIC WELADED1GZE

Verwendungszweck: Spende für: die betreffende Gemeinde eintragen

Geschäftskonto

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG.

IBAN DE21 3706 0193 6002 1410 09 / BIC GENODED1PAX

Verwendungszweck: Anlass, Name, Zahlung von Teilnahmegebühren

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim. Leitender Pfarrer: Bernhard Kohnke (V.i.S.d.P.)

Postanschrift: Pfarrei Hl. Christophorus Barnim, Bönicke Straße 12, 16321 Bernau

Redaktion: Eleonora Ziebell (Bw.), Stefan Kirchberg (Wandlitz), Heidrun Beckmann (Buch), Stefanie Franke (Bernau),

Layout: Eleonora Ziebell. Druck: Druckerei Assmann, Pistoriusstraße 26, 13086 Berlin

Titelseite: Hirten auf dem Felde ©Manuela Steffan in Pfarrbriefservice.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Werbung hat keinen empfehlenden Charakter.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.



QR-Codes:

Links: zur Internetseite. Rechts: für die Zusendung des Pfarrblattes per E-Mail.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2026
Das Pfarrblatt erscheint alle 3 Monate.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen. Unbeschriftete Fotos sind privat oder gemeinfrei.

Pfarrer und Vorsitzender Kirchenvorstand

Bernhard Kohnke, Eberswalde

pfrkohnke@christophorus-barnim.de
03334 22106
ab 01.01.2026
03338 2209

Pfarrvikare

Ladislao Jareño Alarcón

pfrjareno@christophorus-barnim.de
0171 2104778 / 030 940 94223
johannes.roediger@erzbistumberlin.de
03338 2209

Kapuziner in Eberswalde

Pfarrvikar, Br. Samson

Br. Bernd Beermann

Diakon

Peter Dudyka

Samson.Chettiparambil@erzbistumberlin.de
eberswalde@kapuziner.org

Gemeindereferentin

Katharina Mikolaszek

peterdudyka@erzbistumberlin.de
033397 21423

Katharina.Mikolaszek@erzbistumberlin.de
Öffnungszeiten: Büro Bln. Buch: Di 14:00–16:00 Uhr
Büro Bernau: Do 10:00–12:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung unter: 0151 20626380

Soziale Arbeit

Ewelina Lipinska

ewelina.lipinska@erzbistumberlin.de
Sprechstunde/Beratung: Eberswalde: Mo 12:30–14:30 Uhr
Bernau: Di 14:00–16:00 Uhr
Buch: Do 14:00–16:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung unter: 016096201830

Verwaltungsleiterin

Johanna Schwanke

johanna.schwanke@erzbistumberlin.de
0162 4363074

Verwaltungsfachkraft

Susanne Steinmann

verwaltung@christophorus-barnim.de
03338 7508569

Gemeindebüro Eberswalde

Frank Caroli

pfarrsekretariat@christophorus-barnim.de
03334 22106 / Fax: 03334 237580
Öffnungszeiten: Di 09:00–15:00 Uhr

Gemeindebüro Bernau

Mery Merlecker

herzjesu@christophorus-barnim.de
03338 2209
Öffnungszeiten: Mi 15:00–17:00 Uhr

Gemeindebüro Berlin-Buch

Mery Merlecker

materdolorosa@christophorus-barnim.de
030 9409420
Öffnungszeiten: derzeit Di 16:00–18:00 Uhr

Gemeindebüro Wandlitz

Regina Dudyka

regina.dudyka@gmail.com
033397 21423
Öffnungszeiten: i.d.R. 10:00–18:00 Uhr



Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem folgenden Motto:

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit.“ Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht damit im Fokus.

Zwei Projekte in Bangladesch zeigen, wie das Engagement der Sternsingerinnen und Sternsinger dazu beiträgt, Kinderarbeit zu bekämpfen:

Die Caritas Bangladesch bildet Kinder und Jugendliche armer und benachteiligter indigener Bevölkerungsgruppen aus.

Die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) befreit in der Region Jessore in Westbangladesch Kinder und Jugendliche aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen.

Sternsinger unterwegs

In unseren Gemeinden werden wieder die Sternsinger unterwegs sein. Sie bringen zum Jahresbeginn den Segen Gottes zu den Menschen und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Wir empfehlen allen Sternsingern, an der Aussendungsfeier der Sternsinger in der St.-Hedwigs-Kathedrale teilzunehmen.

Unterwegs in Bernau:

Am 10.01. (s. Seite 31)

Unterwegs in Buch:

27.12.2025-11.01.2026

Unterwegs in Eberswalde:

27.12. - 30.12.2025, 02.01. - 04.01., 10.01., 13.01. und 17.01.2026

Unterwegs in Wandlitz:

Am 10.01. ab 9:30 Uhr

*STERNSINGER AUSSENDUNGSFEIER



Konzerte und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit



- Fr 28.11. 14:00 Uhr Adventvorbereitung mit Kindern und Familien in Wandlitz**
- Sa 29.11. 16:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Evang. Marienkirche Wriezen**
Friedrich-Fröbel-Str., 16269 Wriezen
- 30.11. bis 6.12.25 Krippenausstellung in Mater Dolorosa**
täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr (↗ S. 8 im PB 28)
- 15:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Maria-Magdalena-Kirche Eberswalde**
Programm: „Geborgen im Klang der Weihnacht“ –
Klassik, Pop & internationale Weihnachtslieder
- 16:00 Uhr Adventskonzert des Chores Nordklang**
in der Dorfkirche Schwanebeck (↗ S. 11 im PB 28)
- 16:00 Uhr Stimmungsvolles „Weihnachtskonzert“ des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde zum 1. Advent**
unter der Leitung von Jens Georg Bachmann
im Rathaussaal Britz
- 18:00 Uhr Weihnachtskonzert des Brandenburgischen Konzertorchesters**
in der Kirche Marienwerder, 16348, Biesenthaler Str. 2
- Do 04.12. 19:00 Uhr Rorate Messe in Buch, gestaltet von der Jugend**
anschließend Gelegenheit zum Besuch der Krippenausstellung
- Sa 06.12. 05:00 Uhr Roratemesse der Jugend in der St. Hedwigs-Kathedrale**
Bei Kerzenschein und gemütlicher Atmosphäre findet im Erzbistum Berlin die jährliche Rorate-Messe der Jugend statt, für die sich das frühe Aufstehen sicher lohnt!
- 15:00 Uhr Adventsbasteln für Kinder in Buch**
- So 14.12. 15:00 Uhr Chor-Konzert in Eberswalde**
unter der Leitung von Christine Arnold
- 17:00 Uhr Weihnachtskonzert des Chores der Schlosskirche**
in Mater Dolorosa Buch (↗ S. 11 im PB 28)

Bitte beachten Sie: der Eintritt zu den Konzerten ist nicht in jedem Fall kostenfrei.
Karten sind an der Abendkasse erhältlich.